

### Schulische Ideen



#### Mathe & Zahlen

- Kopfrechnen: Regelmäßige, kurze Rechenrunden im Zahlenraum bis 100 im Alltag einbauen.
- Das kleine 1x1: Die verschiedenen Einmaleins-Reihen gezielt vorwärts und rückwärts aufsagen.
- Digitales Training: Die Rechenfertigkeiten spielerisch mit der Anton App festigen.



#### Lesen

- Lesetraining: Gemeinsames Tandemlesen praktizieren und das Portal Antolin nutzen.
- Alltags-Lesen: Rezepte beim Kochen, Backanleitungen oder Plakate beim Einkaufen vorlesen lassen.



#### Schreiben & Sprache

- Lernwörter trainieren: Wörter aktiv festigen durch bewegte Methoden wie Laufdiktate, Schleichdiktate oder Dosendiktate.
- Wortschatz: Gezieltes Üben mit dem vorgegebenen Grundwortschatz (GWS).
- Alltags-Fokus: Praktischer Umgang mit Geld (selbst bezahlen) sowie das Ablesen der analogen/digitalen Uhrzeit (volle, halbe, Viertelstunden). (Hinweis: Passt grafisch perfekt in dieses dritte Kästchen, um die Symmetrie zu wahren).



#### Jahrgangsübergreifend

- Erzählanlässe schaffen: Was war das Wichtigste/Interessanteste/Spannendste, was du heute erlebt hast? Was war toll/nicht toll heute? Regelmäßig über Gefühle von Kindern und Eltern sprechen: Wie geht es dir? Wie hast du dich (dabei) gefühlt? Mir geht es ...
- regelmäßige Vorlesezeit: (Gute Nacht) Geschichte; später wechselndes Lesen möglich (Ein Satz ich, ein Satz du)

# Aufgabensammlung

# häuslicher Übungen

## Jahrgangsübergreifende Alltagsaufgaben



### Kommunikation & Gefühle

- Erzählanlässe schaffen: Fragen Sie gezielt: „Was war heute das Spannendste oder Interessanteste, was du erlebt hast?“ oder „Was war heute toll, was war blöd?“
- Gefühlswelt: Regelmäßig über Gefühle sprechen („Wie geht es dir heute? Wie hast du dich in dieser Situation gefühlt?“). Auch als Eltern die eigenen Gefühle spiegeln („Mir geht es heute...“).
- Zuhören & Geduld: Blickkontakt beim Sprechen halten und die Aufmerksamkeit sichern. Nachfragen: „Hast du verstanden, was ich gerade gesagt habe?“. Lernen, Erwachsene ausreden zu lassen und nicht zu unterbrechen – warten können aktiv loben („Danke, dass du gewartet hast!“).
- Zum Denken anregen: Bei Kinderfragen auch mal eine Gegenfrage stellen: „Was meinst du denn dazu? Hast du eine Idee?“ oder „Was fällt dir gerade schwer?“



### Selbständigkeit & Organisation

- Schulsachen: Die Schultasche eigenständig packen. Anfangs gemeinsam den Stundenplan besprechen („Was brauchst du morgen?“), später macht das Kind es allein.
- Ordnung: Stifte regelmäßig selbst anspitzen.
- Postmappe: Die Postmappe selbstständig leeren und den Eltern Briefe vorlegen. Regelmäßig gemeinsam ins Mitteilungsheft schauen (am Anfang stark begleiten und nachfragen, später automatisiert das Kind das).
- Schuhe binden & Wege: Das Schuhebinden gemeinsam üben. Wege (zum Spielplatz, zu Freunden, zur Schule) schrittweise immer selbstständiger und alleine bewältigen.



### Lebenskompetenzen & Frustrationstoleranz

- Zeitstrukturen: Die Wochentage kennenlernen („Heute ist..., gestern war..., morgen ist...“), später erweitert um Monate und Jahreszeiten.
- Merkfähigkeit: Spielerisch im Alltag trainieren (beim Einkaufen Dinge merken, Memory spielen, Lieder/Gedichte lernen, Klassiker wie „Ich packe meinen Koffer“ spielen oder Fragen zum Inhalt einer vorgelesenen Geschichte stellen).
- Frust aushalten: Bei Gesellschaftsspielen den Umgang mit Gewinn und Niederlage üben. Lernen, ein begründetes „Nein“ der Eltern zu akzeptieren.
- Höflichkeit: Umgangsformen wie Bitte, Danke sowie eine ordentliche Begrüßung und Verabschiedung vorleben und einfordern.
- Bewegung: Verschiedene Bewegungsarten fördern (Fahrrad, Roller, Ballspiele, Besuche auf dem Spielplatz, im Wald oder im Sportverein).